

\* Auf dem Kongreß des Zweckverbundes der Krankenfassen Deutschlands, der in München tagte, wurde mitgeteilt, das dem Verband 2628 Fassen mit rund 2,5 Millionen Versicherten angehören. In einer einstimmig angenommenen Entschließung kam zum Ausdruck, daß auch der Verband ein friedliches Zusammenarbeiten zwischen Ärzten und Fassen für unabdingt erforderlich halte, daß aber auch die Wünsche der Krankenkassen in Bezug auf die Zulassung der Ärzte und die Festlegung der Höhe des ärztlichen Honorars beachtet werden müßten. U. a. fordert die Entschließung, daß alsbald anstelle der bundestaatlichen Gebührenordnung eine Reichsgebührenordnung für die Krankenkassen trete.

\* Chrenauer verboten. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Abgabe von Chrenauern bei Begegnungen u. v. nach wie vor verboten ist und deshalb der besonderen Genehmigung durch das Ministerium des Innern bedarf. Entsprechende Gesuche sind für jeden einzelnen Todesfall rechtzeitig bei der Kreishauptmannschaft vorzulegen mit einer Becheinigung der Polizeibehörde des Ortes der Beerdigung darüber, ob es sich um einen Kriegsteilnehmer handelt und besondere Bedenken aus persönlichen oder örtlichen Gründen geltend zu machen sind.

\* Der Verband Deutscher Gütereisenbahnen hielt seinen 15. Verbandstag in Hamburg ab. Begrüßungsansprachen hielten der Vertreter des Reichsfinanzministers, des Reichsbahndirektors, des Hamburger Handelsamtes und des Deutschen Industrie- und Handelstages. Dann hielt Dr. Hans von Ehardt, Referent am Hamburger Weltwirtschaftsarchiv der Universität einen Vortrag über die Krise in der Weltwirtschaft. Den Abschluß bildete ein zweiter Vortrag von Dr. Agostowitsch-Königsberg über Kredit, Preisbildung und Wirtschaftsbereinigung, in besonderer Hinsicht auf das Dawesgutachten.

\* Der Internationale Hotelbesitzerverein tagte in Bad Gastein. Aus dem Rechenbericht ging hervor, daß der Verein seit einem Jahre wieder in ständigem Wachsen begriffen sei. Während er im Jahre 1922 1205 Mitglieder zählte, hat er jetzt 1463, darunter 487 Ausländer. Der österreichische Vorsitzende des Verbundes stellte in seinem Referat über Verkehrsfragen den Grundsatz auf, daß die Verkehrsfreiheit mindestens wieder in dem Maße hergestellt werden muß, wie sie vor dem Kriege bestanden hat. Indringlich empfiehlt er den Eisenbahnbehörden aller Länder, endlich dafür Sorge zu tragen, daß der Wagenpark wieder in den sauberer Zustand gelangt, der vor dem Kriege gewesen ist. Schmidt-Röhl spricht sehr ausführlich über Ausreisegebühren, Passvorschriften und Freiheit internationalen Verkehrs. Er fordert Abschaffung ebenso wohl der finanziellen Unbedenklichkeitsprüfung, wie bei der Freizüglichkeit des Kapitals sowie und zweitens, wie auch Abschaffung aller Ausreisegebühren, gleichviel, unter welchem Namen sie erhoben werden, Erteilung von Einreisevisen auf Grund jedes ordnungsmäßigen Reisepasses und grundförmiger Verzicht jeder Nachprüfung durch die Konzulate. Budde-Röhl referiert über die Anpassung der Hotel-Industrie an die Verhältnisse des Automobilverkehrs, wobei er immer wieder daran erinnert, daß dem Gäste jede Bequemlichkeit zur Verfügung gestellt werden muß. In Mitgliederkreisen wurde es sehr debattiert, daß die Vereinsleitung kein besonderes Referat über das wichtige Kapitel "Hotel- und Kurort-Reklame" auf die Tagesordnung gesetzt hatte. Es wurde jedoch von dem Vorstand darauf hingewiesen, daß sich in der Heftnummer der Vereinszeitung ein Artikel befindet, der die internationale Hotelreklame behandelt, und der als die Krone aller Reklamearten

das Zeitungsinserat betrifft, weil es zu Millionen interessierten Menschen spricht.

\* Chemnitz. Der Chemnitzer Ratsoberstleutnant Lüd. w. i. g. erkrankte auf der Urlaubsreise in der Ostsee in Bad Müritz. i. Medl.

\* Leipzig. Um Dienstag stießen am Augustusplatz zwei Straßenbahnen zusammen. Der Unfall war so stark, daß ein Triebwagen und ein Arbeitswagen aus den Schienen geworfen wurden und sich in das Asphaltplaster festhielten. Die Glasscheiben eines Wagens waren durch den starken Unfall verschrampt und der Vorpertron beschädigt worden. Zwei Misshandelnde trugen leichtere Verletzungen im Gesicht davon.

\* Pirna. Ohne die behördliche Genehmigung zu haben, zogen am Sonntag aus Anlaß des im Stadtteil Copitz abgehaltenen internationalen kommunistischen Jugendtages, der von etwa 250 Teilnehmern besucht war, Truppen halbwüchsiger Jungen mit roten Fahnen und revolutionäre Lieder singend, durch verschiedene Straßen der Stadt, so daß sich die Polizei zum Einschreiten genötigt sah. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen und bei den Verhafteten auch Waffen, wie geladene Revolver und Gummiknüppel, vorgefunden.

\* Bautzen. Am Montag begannen hier die Manöver der 4. Division der Reichswehr, die durch ein britisches Kavallerie-Regiment und einige preußische Artillerie-Formationen verstärkt worden ist. Die Übungen stehen unter der Führung des Generals Müller. Am Freitag und Sonnabend wird der Chef der Heeresleitung, General von Seekt, den Manövern beiwohnen. Überall nimmt die Bevölkerung an den Übungen der Reichswehr den lebhaftesten Anteil.

### Stimmen aus dem Verehrkreis.

#### Zur letzten Verordnung in Böhmen.

Der Böhmerstaat war ausnahmsweise stark befecht. Zur Verhandlung standen 12 Punkte. Als es sich darum handelte, ob ein in der Nähe der Schrebergärten gelegenes, der Gemeinde gehöriges Gelände zu eventuellen Bausätzen des oder der jüngsten Pädagogiums pachtweise ausgeschrieben oder als Bauareal in Reserve gehalten werden sollte, kam der Linken ein glücklicher Umstand zu statten. Auf ihren auf Zuspruch lautenden Antrag wäre es bei der Abstimmung, wenn eine Stimme von den Rechten nicht abgestimmt hätte, zur Stimmengleichheit und somit zur Ablehnung des Antrages gekommen. Eine wohlthuende Ueberstimme des Kollegiums herrschte angesichts des Gesuches um Erweiterung der Zeutinbrücke, das von 30 Bürgern unterzeichnet war. Alle im Gespräch aufgewühlten Ueberstände wurden alleseits als bestehend erkannt. Abfälle will man zunächst dadurch schaffen, daß man den Grabenweg aufwärts der Zeutinbrücke bis zur Hochdurchfahrt durch Anlauf des benötigten Areals verbreitert, hingegen an der Zeutinbrücke keine Erweiterung vornimmt. Wie ein Blick aus heiterem Himmel schlug von Seiten der Linken erfolgte Aufforderung zur endlichen Steilnahme betrifft der geistlich vorgeschriebenen Wieder- bzw. Neuwahl des Bürgermeisters ein. Sie war auf der Tagesordnung nicht angeführt. Auf die Richtigstellung des anwendenden Bürgermeisters, daß es sich in diesem Falle nicht um eine Wahl, sondern um Überzeugung oder Beibehaltung handle, folgten Anträge, Befehle und Anträge. Nach beinahe ermüdeten Wiedereholungen von Feststellungen und Klärstellungen schritt man zur Abstimmung, die die Überzeugung ablehnte. Vor der Abstimmung wurde von den Rechten auf die ordnungsmäßige Amtsführung des Bürgermeisters und mit Nachdruck auf die ungünstige Finanzlage der Gemeinde hingewiesen, für die im Falle der Ab-

berufung die dadurch entstehende Wiederverpflichtung nicht trocken ist. Des Verfasser dieses Artikels, der erst seit Inkrafttreten des neuen Gemeindeordnung Gelegenheit genommen hat, den öffentlichen Sitzungen als Zuhörer regelmäßig beizuwollen und trotz geschehener Anspruch die Gelegenheit in betreffenden Abfertigung auch weiter übergenutzt zu haben, kann über die Bedeutung des Bürgermeisters in den Sitzungen nur aussagen, daß seine Ausführungen formell korrekt, sachlich knapp und klar, in alleseitigem Gemäßigtem, man möchte sagen, beschleunigtem Ton und in einer nicht von sich eingenommenen Art gesprochen sind. Von seinen Amtshandlungen ist dem Verfasser keine Bekannt geworden, die nicht gesetzlichen Boden gehabt hätte. Das Wohl der Gemeinde hat ihm wohl auch immer am Herzen gelegen, was schon daraus ersichtlich ist, daß er immer und immer bestmöglich gesessen ist, Industrie in den Ort zu ziehen. Daß ein Bürgermeister in seiner exponierten Stellung es nicht allen recht machen kann, das alltoß der Fall. Wie leicht fühlt sich ein Gemeindemeisterlich in seiner Eitelkeit verlebt. In einer Angelegenheit wäre es dem Verfasser erwünscht, wenn sachliche Richtigstellungen und wahrheitsgemäße Wiedergaben von Tatsachen nicht wieder mit persönlichen Angriffen vermengt würden.

Nur 1 Mk. 50 Pf.

kostet ein selbstgebackener

## Obstkuchen

nach folgendem

### Oetker-Rezept:

500 g Weizenmehl	M. 0.20
1 Packchen von Dr. Oetker's Backin	- 0.08
100 g Margarine à Pfd. 0.80	- 0.12
2 Eier à 0.12 . . . . .	- 0.24
½ Liter Milch . . . . .	- 0.03
Saiz nach Geschmack . . . . .	
100 g Zucker à Pfd. 0.40	- 0.08
3 Pfd. Obst (Apfel, Pflaumen usw.) ca.	- 0.75
	M. 1.50

Zubereitung. Man bereitet nach gewohnter Weise den Teig, rollt ihn nach Belieben dünn oder dick aus und belegt gut gefettete Randstücke damit. Als Belag verwendet man entsteinte gezuckerte Zwetschen, eingekochte Apfelschnitten oder sonstiges Obst. Ist das Obst sehr saftig, so übersiezt man den ganzen Teig reichlich mit seinem Weckmehl, etwas Zucker. Dieses Rezept genügt für 2 mittelgroße Kuchen.

Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher in den Geschäften, wenn vergriffen, durch Postkarte gratis und franko von

Dr. A. Oetker, Nährmittelabrik, Bielefeld.

### Geschäftliches.

Der glückliche Gewinner des ersten Preises des großen Auftragswettbewerbs, Herr Otto Krüger aus Wismar i. Meld. Spiegelberg 21, wird in den nächsten Tagen mit seiner Gattin ins böhmerische Hochland abreisen. Der erste Preis ist an einen wirklich bedürftigen gefallen, da er der Gattin des Herrn Krüger ermöglicht, von einer langen und schweren Krankheit Erholung zu suchen. Bei den vielen Tausenden von Einsendungen konnte die Entscheidung nicht früher fallen. Auch die anderen Preisträger haben inzwischen die ihnen zugeschlagenen Preise erhalten. Sämtliche Preisträger werden demnächst in dieser Zeitung veröffentlicht werden.

binden. Spielaufbau: Schneeboden ist im Angriff, Thalheim liefert einzelne schnelle Durchbrüche ein, die meistens vom Innenturm vorgetragen und abgestoppt werden. Schneebodens rechter Flügel spielt zunächst erfolgreich und ergibt auch die beiden ersten Tore, das zweite infolge famoser Einzelleistung des Rechtsaußen (2. Mannschaft). In der zweiten Hälfte hätte Thalheim Gelegenheit zu Toren, mindestens zum Ehrentor, gehabt, doch es fehlt die Weitwürigkeit. Auf eine tabellös getretene Ecke von links läuft der Halbrechte vom B. 2. R. Nummer 3, das schönste Tor des Tages. Der Schlusspfiff trennte die Kampfmannschaften. Vo.

Zu dem Bericht Alemannia 1 — Olympia 1. Grünhain, der vom Berichterstatter Grünhains höchstwahrscheinlich nur durch Hörensagen abgelehnt wurde, haben wir folgendes zu bemerken. Der Arzt ist im Sportsonntag, wo Grünhain als an leichter Stelle stehender Verein bezeichnet worden ist, stammt nicht von dem Sp.-V. Alemannia, sondern vom Berichterstatter des "Sportsonntag" des Gaues Schlesien, dessen Name uns aber bisher noch unbekannt ist. Einzelheit fragt Grünhain doch einmal bei der Redaktion in Leipzig an, wer der Bertha war, um dann genau orientiert zu sein und nicht den Sp.-V. Alemannia zu verdächtigen. Hätte übrigens der Berichterstatter Grünhains sich einmal die Vorlagen des Sp.-V. Alemannia genauer angesehen, so würde er nicht zu der Behauptung kommen können, daß Alemannia schon im Vorau den Sieg in der Tasche hatte; denn dort stand zu lesen: Es verfügt diesmal ein besonders interessanter Kampf zu werden, da die Kräfte beider Mannschaften gleichmäßig verteilt sind. Von einem Plus Alemannia konnte demnach keine Rede sein; wenn das der Sportsonntag schreibt, dann ist es eben nicht unsere Sache. Also das nächste Mal erhält der Kern der Sache genauer ergründen, und dann urteilen, verstreicht der Berichterstatter von Grünhain. Hätte im letzten Berichterstatter Grünhains das Spiel selbst geschrieben, wäre er auch zu einem anderen Urteil gekommen in bezug auf das technisch bessere Spielen beider Mannschaften.

### Spieldauerschluß des Sp.-V. Alemannia.

Sonntag, den 7. September, nahm der Sp.-V. Schneeburg von 1908 am freiesofen Schwimmfest in Glauchau teil. Das Fest zeigte eine unerwartet gute Beteiligung, hatten doch im Anabend schwimmen sich nicht weniger als 24 Teilnehmer gemeldet, ferner im Men'sch-Schwimmen (Jugend, beliebig, 80 Mtr.) 18 Teilnehmer und im Herren-Schwimmen 100 Mtr. 11 Teilnehmer. Ebensfalls waren die Staffeln gut besetzt. Der Sp.-V. S. kam mit seinem Abschneiden außerordentlich zurück, sein erstes und ein zweites Preis zu erringen. Sämtliche Einzelnehmer gingen mit einem Sieg davon, außer Breitschneider, der im 100-Meter-Seitenschwimmen die beste Zeit schwamm und — disqualifiziert wurde, unverständlich und bedauerlicher Weise. Einzelergoß: Jugendstaffel 4 mal 40 Mtr.: 1. Sieger: Sp.-V. S. 08, 1:50 Min. Herrenstaffel 4 mal 80 Mtr.: 2. Sieger: Sp.-V. S. 08, 4:18 Min. Knabenbreitseitenschwimmen 40 Mtr.: 1. Sieger: Karl Danner, 31 Sek. Herrenbreitseitenschwimmen 100 Mtr.: 3. Sieger: Reinhard Reif, 1:29 Min. Jugend-Schwimmen, beliebig, 80 Mtr.: 2. Sieger: Joachim Lorenz, 0:50 Min. Seiten-Schwimmen 100 Mtr.: Max Breitschneider, 1:19 (disqualifiziert) Freistil-Schwimmen 100 Mtr.: 3. Sieger: Kurt Dittrich, 1:19. Am Vormittag kamen verschiedene Wasserballentscheidungsspiele zum Ausstrahl. Schneeburg (Herren) — Sp.-V. Richtenberg-C. 6:0. Schneeburg hatte überhaupt nicht zu kämpfen und zeigte nur ein Kombinationspiel. Es sei erwähnt, daß der Sp.-V. S. keinen Ball zu halten bekam. Am Nachmittage mußte sich der Sp.-V. S. dem schwäbischen Kreismeister (3. Kl.) Sp.-V. Limbach noch reizlich äußerlich Spiel der Limbacher mit 7:3 denken. Bei energischem Schiedsrichter kommt das Ergebnis wesentlich anders lautet. Die Jugend-Wasserballmannschaft spielt gegen Jugend-Berlin mit einem 13:0-Ergebnis für Schneeburg. Alles in allem ein befriedigendes Ergebnis. Hoffentlich soll die sportliche Saison auch die kommende kalte Wintersaison an, damit im nächsten Sommer nicht erst mit neuer Aufbaubarbeit begonnen werden muss.

## Turnen, Sport und Spiel.

### Glänzende Bellage des Erzgebirgischen Volksfreunds.

Die deutschen Turnspielemeisterschaften der Deutschen Turnerschaft. Die Meldungen für die Meisterschaftskämpfe am 13. und 14. September in Altenburg sind abgeschlossen. Sie zeigen erstmals das hochreduzierte Ergebnis, daß — abgesehen von Spitzen, denen Entfernung unüberwindliche wirtschaftliche Hindernisse bilden — alle 6 Kreisgruppen der Deutschen Turnerschaft in allen Spielarten gemeldet haben, und zwar in Schlagball-Männer, Schlagball-Frauen, Faustball-Männer, Faustball-Frauen und Faustball-Frauen. Neben diesen 30 Meisterschaften aus Mittel-, Nordwest-, West-, Süd-, Südsüd- und Norddeutschland werden noch eine Anzahl anderer Mannschaften namentlich Mitteldeutschlands zu Freundschaftsspielen Altenburg besuchen. Wenn man bedenkt, daß die 30 Meisterschaften aus allen Gegenden Deutschlands sich aus 12000 Mannschaften des Deutschen Turnerschafts, oft spielfähigen Gegnern, herausgefiltert haben, wird verständlich, daß höchste Leistungen zu erwarten sind, doch aber durch den breiten Untergrund von tümelicher Spielweise die Meisterschaft erst wahre Weise empfängt.

Bodenau, 10. September. Unter schwules Dörfchen wird am nächsten Sonntag im Zeichen turnerischer Veranstaltungen und sportlicher Betätigungen stehen. Der Turnverein 1899 hält ein Vereinsfest. Weit- und Schauturnen ab. Den Auftakt bilden die von vormitig 14.30 Uhr an stattfindenden Wettkämpfe der Jugend. Nachmittags 15.30 Uhr schlägt sich ein Staffellauf (10 mal 100 Mtr.) durch den Ort an. Es folgen dann auf dem Turnplatz Freilübungen, Riegenturnen, Sondervorführungen, Turnspiele, Faustball- und Kramkampfspiele. Alle Gönnern und Freunde der edlen Turnspiele mögen sich zahlreich einfinden.

Amtliche Bekanntmachungen des Gaues Erzgebirge i. B. M. B. Gauvereinigung am 6. 9. 24. im Kaffee Georgi, Aue. Bericht: Protest Alemannia 1 — Grünhain 1 wird zu Punkt 1 abgelehnt. Punkt 2 wird anerkannt, da hier ein Versehen eines Verbandsbeamten vorliegt. Protest Lauter 3 — Schneeburg 3 wird anerkannt, da ein Versehen eines Verbandsbeamten vorliegt, welche 8 121. Meld. 4. Protest Aue 3 — Lauter 3 nicht verhandlungsfähig, da die Jagungsgemäßen Gebühren nicht eingegangen sind. Die beiden ersten Spiele werden wiederholt. Gebühren werden zurückgezahlt. Anträge: keine. Eingänge: Den Jugendspielen Hellmuth Walther, Willi Schwarz, Krautwald, sämtlich Alemannia-Aue, wird Spielberechtigung in der 1. Herrenmannschaft erteilt. Dem Jugendspieler Rudolf Haja vom B. 1. B. Südöhn, wird Spielberechtigung für die 2. Herrenmannschaft nicht erteilt.

Einladung zum außerordentlichen Gauetag am 20. September, abends 16.30 Uhr, im Hotel "Stadt Leipzig" in Schneeburg. Tagesordnung: 1. Fortführung des Punktes Verhandlung von den letzten Gauetag-Tagesordnung. 2. Verhandlung über die Auf- und Abschaffung im Geschäftsjahr 1924/25. 3. Festlegung der Höhe der Gaukopfsteuer. 4. Anträge. 5. Eingänge. 6. Verhandlung. Anträge müssen bis 15. September 1924 bei der Geschäftsstelle vorliegen. Die Wahlung der Vertreter-Dollmächen findet abends 7 Uhr statt.

### Vereinsdienst am Sonntag, den 14. September 1924:

1. Klasse: Nachm. 3.00 Uhr: Südöhn — Aue, Schiedsrichter: neutral. Nachm. 3.00 Uhr: Schneeburg — Boitzenfeld, Schiedsrichter: Umgelkum, Aue. Nachm. 3.00 Uhr: Lauter — Südöhn, Schiedsrichter: Schöniger, Aue. 2. Klasse: Nachm. 1.30 Uhr: Aue — Zuerhammer, Schiedsrichter: Südöhn. Nachm. 3.00 Uhr: Eibenach — Südöhn, Schiedsrichter: Südöhn, Aue. 2.5. Klasse: Nachm. 1.45 Uhr: Bernsbach — Lauter, Schiedsrichter: Grünhain.